



Paten für Kinder im
Wrangelkiez | **S. 4**



Endlich Licht für den
Görlitzer Park | **S. 6**



Gesund kochen für
Kinder | **S. 11**



Eine Kämpferin für die
Frauen | **S. 15**

Wrangel



Kiezblatt

Nr. 42 | September 2011 – Oktober 2011

Zeitschrift für den Wrangelkiez

www.quartiersmanagement-wrangelkiez.de



Mit Paten die Balance finden - Paten für den Wrangelkiez
Wrangel mahallesinde Gönüllü Yetişkinlerle – Çocukların Buluşması Projesi



Bienenstöcke auf dem Dach. Foto: S. Block

Bienen auf dem Dach

Im Frühjahr dieses Jahres wurden auf dem Dach der Begegnungsstätte an der Falckensteinstraße durch einen Kreuzberger Imker zwei Bienenstöcke aufgestellt. Das ist eine gute Ergänzung zum bestehenden Generationengarten, und außerdem ein toller Beitrag zur Erhaltung des Gleichgewichts in der Natur in unserem Kiez. Kinder und Erwachsene beobachten mit Neugier und großem Interesse was auf dem Dach der Begegnungsstätte passiert.

Im nächsten Sommer soll der erste „hauseigenen“ Honig geerntet werden. In diesem Jahr hat das wegen des Wetters leider noch nicht geklappt.

Kontakt: begegnungsstaette@falckensteinstrasse.de

Ramona Bartel

Çatıdaki Arılar

Bu yıl bahar ayında, Falckenstein caddesinde bulunan toplantı binasının çatısına Kreuzbergli bir arıcı tarafından, iki arı kovanı yerleştirildi. Bu çok güzel oldu ve kuşaklar bahçesini iyi tamamladı. Aynı zamanda da mahalledeki doğal ortamı koruma adına iyi bir örnek oldu. Çatıdaki faaliyet, çocuklar ve yetişkinler tarafından ilgiyle izlendi. Mahalleli önümüzdeki yaz, ilk ev üretti mi balı toplamak için sabırsızlanıyorlar. Bu yıl hava sıcaklığının düşük olması nedeniyle arılara bal yapacak kadar polen yoktu.

Kontakt: begegnungsstaette@falckensteinstrasse.de

Poesiegarten

Im Rahmen des „Poesiefrühling 2011“ entwickelten die Pädagoginnen Julia de Boor und Yvonne Neldel die Idee eines Poesiegartens. Der Poesiegarten besteht aus unterschiedlichen Spiel- und Lernbereichen und hat das Ziel, Wortbestandteile greifbar zu machen und Poesieformen spielerisch zu erproben. Anfang Septem-

ber war es mit Mitteln aus dem Aktionsfonds möglich, die Idee an der Fichtelgebirge-Grundschule mit Lehrern, Schülern und Eltern umzusetzen. Gemeinsam wurden die Spielmaterialien hergestellt und der Erlebnispfad in der Schule eingeweiht. Langfristig soll der Poesiegarten für ALLE Kiezbewohner geöffnet werden.

Julia de Boor, Yvonne Neldel

Poesibahçesi

„Poesiefrühling 2011“ programı içinde, farklı oyunların ve değişik öğrenme biçimlerinin yer aldığı Poesi bahçesi oluşturuldu. Bu çalışmadaki hedef, kelimelerle oynayarak daha aktif konuşma çalışmaları yapmak. Eylül ayı başında Fichtelgebirge ilkokulundan öğretmenler, öğrenciler ve veliler Aktionfond'la birlikte bu oyunu ger-



Greifbare Poesie.

Foto: Y. Neidel

çekleştirdiler. Oyun için gerekli araçları birlikte üretilip, okulun deneyim bahçesinde diğer katılımcılarla birlikte oynandı. Bu çalışmanın uzun vadeli bir çalışma olmasını umut eden proje sahipleri, bütün mahalle sakinlerini de, bu çalışmaya davet ediyorlar.

Film-Marathon im MitMachCafé

Am 21. Oktober 2011, 18.30 Uhr startet im MitMachCafé Falckensteinstraße 6 ein Film-Marathon.

Sieben Dokumentationen von Gerlinde Böhm über Madagaskar, Mali, Uganda, Indien, Kambodscha, Brasilien und Haiti werden gezeigt. Die Kurzfilme stammen aus der ARTE-Reihe „Hab und Gut in aller Welt“.

Natürlich werden kinogerecht Popcorn und leckere Cocktails gereicht. Sein sie dabei und machen Sie mit! Die Vorbereitungsgruppe trifft sich jeden Dienstag Abend beim Verein Joliba, Görliitzerstraße 70.

Tel.: 22 50-00 00 oder 61 07 68 02

Katharina La Henges

MitmachCafé de Filmmaratonu

21 Ekim 2011 Cuma günü saat 18.30 'dan itibaren Falckenstein caddesi 6'da bulunan MitmachCafé de Filmmaratonu düzenleniyor. Maratonda Gerlinde Böhm'den toplam yedi belgesel film (Madagaskar, Mali, Uganda, Hindistan, Kamboçya, Brezilya ve Haiti) gösterilecek.

Bu kısa film gösterisi, Alman-Fransız televizyonu olan Arte televizyon kanalında 2001 ile 2006 yılları arasında yayınlanan „Hab und Gut in aller Welt“ programından esinlenerek üretildi. Yaklaşık 20 dakika süren her filmin ardından, film üzerine düşünceler ve değerlendirmeler tartışılabilir. Film izlerken, vazgeçilmez olan patlamış mısır ve lezzetli kokteyllerin ikramı da unutulmuyor. Siz de burda olup bize katılabilirsiniz. Her salı akşamı Görliitzer caddesi 70'de bulunan Joliba e.V' da program hazırlık gurusuyla biraraya geliniyor.

Aktionsfonds: 6000 € zu vergeben

Haben Sie eine tolle Idee für eine Aktion, um im Wrangelkiez das nachbarschaftliche Miteinander zu beleben? Zum Beispiel ein Hoffest, einen Handarbeitsworkshop, eine Sport-AG, eine Mal-Aktion oder etwas ganz Anderes? Dann kommen Sie ins Quartiersbüro.

Wir unterstützen Sie gern bei der Umsetzung. Über unseren Aktionsfonds stehen für ihre Idee bis zu 1.000 € zur Verfügung. Für das laufende Jahr sind noch über 6.000 € im Topf. Nichts wie ran! Sie finden uns in der Schlesischen Straße 12 und im Internet auf www.quartiersmanagement-wrangelkiez.de

Aksionfondan 6000 € verilecek

Wrangel mahallesi sakinlerini, biraraya getirebilmek için, güzel bir fikriniz var mı? Mesela bir bahçe eğlencesi, elişi-çalışma grubu veya spor-çalışma grubu yada resim yapmak-çalışma grubu veya bambaşka birşey, bunlar gibi faaliyetleri mahallenize sunmak istiyorsanız, o zaman bize (Quartiersbüroya) gelin! Size fikrinizi yapmaya yardım ediyoruz, ve faaliyet başına 1.000 € 'a kadar veriyoruz.

Bu yılda daha 6.000 € üstünde para var.

Hadi gelin! Güzel fikrinizi, komşuluk ve mahalleniz için oluşturunuz!

Adressimiz: Schlessische Str. 12
www.quartiersmanagement-wrangelkiez.de



Inhalt İçindekiler

Als Tandem fährt es sich leichter 4
İki kişilik bisiklet sürmek daha kolay

Licht für den Görli 6
Görli için ışık

Wrangelkids 8 / 9
Wrangel çocukları

Der Quartiersrat informiert 10
Quartiersrat bilgilendiriyor

Freiluftspaghetti mit Zitronensoße 11
Açık havada limon soslu spaghetti

Vom Kopf auf die Beine gestellt 12
Başsağğı edildi

Eine Frau mit Talenten: Ursula Berger 15
On parmağında on marifet: Ursula Berger

Ihr Rat ist gefragt Önerileriniz soruluyor

Neugierde ist nicht nur eine menschliche „Basis-Eigenschaft“. Sie hat oft auch gute Gründe. So kann man Medien nur dann richtig machen, wenn man die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer kennt.

So kann es also passieren, dass Sie in den nächsten Wochen auf Interviewer oder Interviewerinnen unseres Teams treffen, die nicht nur, wie in den letzten Ausgaben, ihre Wünsche an den Wrangelkiez, sondern auch ihre Anregungen für ihre „Haus-und Hofzeitschrift“ WrangelKiezblatt erfragen.

Schön wäre es, wenn Sie uns dabei helfen würden und maximal fünf Minuten ihrer Zeit für ihr Kiezblatt zur Verfügung stellen könnten. Und wenn Sie Lust dazu haben, können Sie natürlich auch mitmachen – als Text- oder Bildautor/-in. Telefonnummer und Mailadresse finden Sie im Impressum auf der vorletzten Seite ihres Kiezblattes.



Als Kiezreporterin unterwegs:
Jeanette Junk Foto: Ralf Pierau

Meraklılığın iyi yönleri de var. Medyayı ve kullanıcılarını tanıyıp, ihtiyaçlarını bilirlerse, medyayı en doğru şekilde kullanabilirler. Önümüzdeki haftalarda muhabirlerimizden biri sizinle görüşüp, Wrangel mahallesi ile ilgili isteklerinizi sorup, dergimize yönelik değerlendirmelerinizi ve varsa uyarılarınız üzerine konuşabilir. Bu konuda bize yardımcı olursanız seviniriz.

Eğer istekli iseniz, bizimle birlikte yazılar yazıp, fotoğraflar çekip, altlarına yine yazılar yazabilirsiniz. Bize kontak numaralarına ve E-mail adresine başvurabilirsiniz.

Wünsche an den Wrangelkiez Wrangel mahallesi için dilekler



Rosanna Hopp:

„Ich hätte gerne noch mehr Galerien und Kunstprojekte hier im Kiez, das sollte mehr unterstützt werden. Und ich wünsche mir, dass es weiterhin so bunt bleibt: jung und alt, viele Nationalitäten – einfach queer Beet, das macht die Atmosphäre kreativer. Und natürlich sollen die Mieten so bleiben, auch für die Gewerbetreibenden hier.“



Heike Vowinkel:

„Ich wünsche mir, dass die Durchmischung der Leute hier im Kiez so bleibt. Und dass die Mieten nicht noch weiter ansteigen. Außerdem fände ich es gut, wenn die Hundebesitzer ein bisschen besser aufpassen, wo ihre Hunde hinmachen. Im Winter ist das ziemlich eklig und Kinder müssen beim Spielen auch aufpassen. Das nervt!“



Caitlin Tyler:

„Ich finde, es gibt im Görlitzer Park oft zu viel Aggression. Am Eingang hängen Drogendealer rum, da fühle ich mich nicht wohl. Auf Kinder wirkt das sicher auch beängstigend. Aber sonst finde ich es hier toll! Ich mag die Atmosphäre und finde es schön, dass die Menschen hier so viel miteinander interagieren.“

Text und Fotos: Katharina Hoffmeister

Als Tandem fährt es sich leichter

Patenschaftsprojekt biffy auch im Wrangelkiez

İki kişilik bisiklet sürmek daha kolay

Gönüllü yetişkinlerle – çocukların buluşması projesi biffy, Wrangel mahallesinde

Von Bernd Schüler

Patenschaften? Manch einer mag sich wundern: Was soll denn ein Kind im Wrangelkiez damit anfangen? Wie-so gibt es das im Nachbarschaftshaus Centrum? Seit Mitte August können sich dorthin Eltern wenden, Mädchen und Jungen im Grundschulalter erhalten eine Patin oder einen Paten an die Seite gestellt.

Aber warum? Ein Blick in die eigene Kindheit könnte das erklären. Womöglich gab es da einen Erwachsenen außerhalb des engsten Familienkreises, der einem wichtige Anregungen und Unterstützung gegeben hat. Eine Tante vielleicht, der man immer alles erzählen konnte. Einen Nachbar, in dessen Werkstatt man sein handwerkliches Geschick entdecken konnte. Eine Lehrerin, die das Mathe-Talent förderte. Wahrscheinlich ist: Ohne diese Bezugspersonen wäre manches schwieriger gewesen - weniger geborgen, sorgenvoller, langweiliger. Denn Zuwendung verleiht Flügel.

Wer in die Gegenwart schwenkt, in die Realitäten vieler Kinder im Osten Kreuzbergs, der kann feststellen: Hier und heute gibt es oft zu wenig solcher Kümmerer. LehrerInnen haben keine Zeit, die meisten Nachbarn kennt man kaum, und Verwandte wohnen häufig

nicht am Ort. Hinzu kommen vielfältige Belastungen, die zahlreiche Eltern (und Kinder) aufzufangen haben, Armut, Arbeitslosigkeit, Krankheit. Zumal Mütter und Väter, die alles allein schultern und so vieles meistern, stoßen da an ihre Grenzen.

Damit Kinder mehr Chancen für eine gute Entwicklung bekommen, gibt es das Patenschaftsangebot von biffy Berlin- Big Friends for Youngsters e.V. Seit zehn Jahren vermittelt der gemeinnützige Verein Erwachsene, die sich freiwillig engagieren wollen – als



Früh übt sich, wer ein Meister werden will. Seit zehn Jahren macht biffy Patenschaftsprojekte.

freundschaftliche Begleiter eines Kindes im Grundschulalter, als Zuhörer, als Spielgefährte etc. Bei regelmäßigen Treffen lernen sich beide Seiten kennen und unternehmen über mindestens ein Jahr hin das, was beiden Spaß macht und vielleicht im Alltag des Kindes zu kurz kommt.

Sei es Kuchen backen, ein Museum besuchen, Badminton

spielen – oder einfach darüber erzählen, was gerade so los ist.

Bildungsforscher sagen: Kinder lernen bei solchen gemeinsamen Aktivitäten ganz nebenbei – und auch viele Dinge, die man nicht nur fürs Leben, sondern auch in der Schule gebrauchen kann.

Nach einer einführenden Schulung für die Erwachsenen werden die Paten-Tandems vermittelt und begleitet, es gibt gemeinsame Ausflüge und Austauschtreffen. Dass diese ungezwungene Form der Paar-Bildung funk-

tioniert, zeigen die Erfahrungen beim biffy-Patenschaftsprogramm: Aktuell bestehen 140 Tandems in Berlin.

Viele kennen und treffen sich seit Jahren. Teilweise sind Wahlverwandtschaften entstanden, auch zwischen Menschen ganz unterschiedlicher Lebensverhältnisse und Herkünfte. Die Eltern der Patenkinder stammen aus fast 40 Ländern.

Andrea Brandt schätzt ihre Aufgabe sehr: „Es ist immer wieder schön zu erleben, wie sich Paten und Kinder gegenseitig ins Herz schließen und wie die Erwachsenen dabei Rückhalt und eine Vielzahl von Anregungen geben können“, sagt die leitende Koordinatorin von biffy Berlin e.V.

biffy im Wrangelkiez

Deshalb freut sie sich, dass nun auch speziell im Wrangelkiez Patenschaften nach dem biffy-Modell vermittelt werden können, ermöglicht durch eine Förderung durch EU, Bund und Land Berlin im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“.

Ansprechpartnerin im Nachbar-

„Es ist doch wunderbar, wenn Eltern ihren Kindern schöne Aktivitäten ermöglichen, dabei selbst mal durchatmen können.“



Nicht nur im Hochseilgarten ist Vertrauen gefragt.

Fotos: B. Schüler

schaftshaus Centrum ist Şengül Özdemir, die in der Einrichtung schon seit zehn Jahren aktiv ist.

„Ich freue mich auf alle Interessenten“, sagt die 43-Jährige, „es ist doch wunderbar, wenn Eltern ihren Kindern schöne Aktivitäten ermöglichen, dabei selbst mal durchatmen können und andere Erwachsene dafür ein Stück Verantwortung übernehmen.“ Eltern wie engagierte Erwachsene sollten bereit sein, sich über die Treffen von Paten und Kind zu verständigen und Grenzen des jeweils anderen zu respektieren.

Dann können die Kinder viel von einer Patenschaft gewinnen – und die Erwachsenen auch.



Ansprechpartnerin im Kiez: Şengül Özdemir.

Cuvry caddesi 13-14 numaradaki Komşuevi merkezinde biffy Berlin (Big Friends for Youngsters) adlı sosyal dernek, veliler ve çocukları için bir iletişim ağı oluşturdu.

Burada çocuklarına belirli sebeplerden dolayı yeterince zaman ayıramayan veliler, çocuklarının yeteneklerinin desteklenmesi için başvurabiliyorlar. Bu çalışma on yıldan beri Berlin genelinde sürdürülüyor. Refakat eden gönüllü yetişkinler, ilkokul çağındaki çocukları, ve dolayısıyla aileleride destekliyor. Çocukların durumuna göre abilik, dedelik ya da teyzelik yaparak ihtiyaçlarına göre gelişmelerinde katkıda bulunuyorlar. Düzenli olarak gerçekleştirilen gönüllü yetişkin – çocukların buluşmalarında iki taraf birbirlerini daha iyi tanıma

fırsatı buluyorlar. Bu buluşmalarda çocuğun isteyip ama yalnız yapamadığı etkinlikler birlikte yapılması sağlanıyor. Örneğin pasta yapmak, müze gezmek, yaşanılanlar üzerine konuşmak v.b gibi faaliyetler. Böylelikle çocuklar okulda öğrendikleri dışında, bu birlikteliklerden de yeni şeyler öğrenebiliyorlar.

EU, Bund ve Land Berlin “Soziale Stadt” adındaki çalışmanın hayata geçirilmesini destekliyorlar. Wrangel mahallesindeki gönüllü yetişkinlerle – çocukların buluşması biffy modelini örnek göstermeye aracılık ederek programa destek sunabilirler.

Bu konudan sorumlu olan Şengül Özdemir: “Velilerin nefes alabileceği ve çocuklarının farklı aktiviteler sunulabilecek bu çalışma harika. Aynı zamanda bir başka yetişkinin velilerin az da olsa sorumluluğunu paylaşması rahatlatıcı.”



Der Pate weiß, wo die Fische stehen.

biffy-Patenschaftsprojekt

Frau Şengül Özdemir
Nachbarschaftshaus Centrum,
Cuvrystraße 13/14, 10997 Berlin
Telefon: (0 30) 22 50 24 01 (Mittwoch, Donnerstag und Freitag)
senguel.oezdemir@biffy-berlin.de
www.nachbarschaftshaus-centrum.de
und www.biffy-berlin.de

Licht für den Görli

Die Sanierung der Hauptwege im Görlitzer Park schreitet voran

Görli için ışık

Görlitzer Park' ta Yenileme Çalışmaları



Bald wird auch der Verbindungsweg von der Falckensteinstraße zur Glogauer Straße abends beleuchtet sein.

Fotos: Hajo Obuchoff

Von Hajo Obuchoff

Es tut sich was im Görlitzer Park. Seit einigen Wochen wird an den Hauptwegen gearbeitet. Dabei freuen sich die Anwohner vor allem, dass die Verbindung Falckensteinstraße zur Glogauer Straße wieder befahr- und begehbar ist. Aber auch der breite Hauptweg, der den Park von Ost nach West durchzieht, hat zum Teil bereits eine glatte Asphaltdecke erhalten.

„Besonders Behinderte, aber auch Kinder und Jugendliche, die nun hier skaten können, werden sich freuen“, glaubt Baubezirksstadtrat Hans Panhoff. Gemeinsam mit dem Technischen Leiter des Grünflächenamtes, Adalbert Maria Klees war er kürzlich vor Ort, um sich vom Baufortschritt zu überzeugen.

Eine Asphaltdecke löst das holprige Kopfsteinpflaster ab, dass nicht nur den Rollstuhl- und Radfahrern das Befahren zur Tortur werden ließ, son-

dern auch Fußgänger und Jogger dazu brachte, sich lieber neben den Wegen fortzubewegen.

Resultat: Es entstanden immer mehr Trampelpfade, die sich bei Regen in kleine Seen-Landschaften verwandeln.

Keine Rennstrecken im Park

Das soll künftig ein Ende haben. Der frische Asphalt, zurzeit noch fett und schwarz glänzend, soll sich mit der Zeit aufhellen, verspricht Grünflächenexperte Klees und weist auf das bereits vor längerer Zeit sanierte Wegstück hin, das sich durch die große Senke in der Mitte des Görli zieht.

Tatsächlich ist es dort viel heller. Damit scheint das Argument von Skeptikern, die meinen, dass sich der Asphalt im Sommer zu stark aufheizen würde, widerlegt. Probleme könnte es nun natürlich mit Radfahrern oder

Skatern geben. Sie könnten den glatten Asphalt als Grund zum Rasen sehen. Deshalb denkt man im Bezirksamt darüber nach, ein Schild „Vorfahrt für Fußgänger“ aufzustellen.

Schließlich spielen auch viele Kinder im Park, die besonders gefährdet sind, sollten die Wege zu Rennstrecken mutieren.

Energiesparendes LED-Licht

Sehr stolz ist Hans Panhoff, dass es gelungen ist, in kurzer Zeit alle Genehmigungen für die künftige Beleuchtung der Wege unter Dach und Fach zu bekommen.

Sämtliche Mittel für die Arbeiten zur Beleuchtung der Hauptwege im Park kommen von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung. „Darin sind auch die Mittel für die Wartung eingeschlossen“, berichtet der Bezirksstadtrat.

Bei den Wegebaumaßnahmen hinge-



gen teilen sich der Bezirk und die Senatsverwaltung den finanziellen Aufwand.

Als Leuchtmittel für die neuen Lampen im Park werden übrigens 30-Watt-LED-Leuchtkörper eingesetzt. Sie zeichnen sich durch geringen Energieverbrauch und ausgesprochen hohe Langlebigkeit aus.

„Die Lampen sollen lediglich als Orientierung dienen, nicht den Weg vollständig ausleuchten“, erklärt Hans Panhoff. Die etwa drei Meter hohen Lampen sollen in einem Abstand von 25 Metern auf einer Seite des Weges stehen und von Einbruch der Dunkelheit bis 22 Uhr leuchten. Danach wird es finster im Görli. Natürlich wird dieser Kompromiss Diskussionen auslösen.

Andererseits muss der Bio-Rhythmus der tierischen Parkbewohner auch berücksichtigt werden. Schließlich lebt der Mensch hier nicht allein.

Schlafstätte für Fledermäuse

Mit der Dunkelheit kommt vor allem die Zeit der Fledermäuse. Die sollen ein Quartier im Tunnel erhalten, der heute noch mit einem Metallgitter versperrt ist.

„Wir müssen noch die Tragfähigkeit der Tunneldecke prüfen“, sagt Adalbert Maria Klees. Der Tunnel, der sich von der großen Parkschenke in den Erdwall frisst, war in der Vergangenheit oft Stein des Anstoßes.

Lichtscheue Gestalten trafen sich hier, kürzlich hat es sogar gebrannt. Der Mann vom Grünflächenamt hofft, dass die Belastungstests positiv ausfallen:

„Dann brauchen wir ihn nicht zuschütten. Und die Fledermäuse würden ei-



Hans Panhoff (links) und Adalbert Maria Klees (rechts) beim Ortstermin im Görliitzer Park.

nen idealen Lebensraum erhalten.“ Natürlich ohne Licht.

Yaklaşık dört haftadır Görliitzer Park' ta Falkenstein caddesi ile Glogauer caddesi arasında bulunan yolun yürünebilir hale getirilebilmesi için çalışılıyor. Bunun için anayolun doğusunda ve batısında bulunan düz ve rahat olmayan yol, asfalt dökülerek düzleştiriliyor. Böylelikle tekerlekli sandalye kullanıcıları, bisiklet sürücüleri ve yalaor rahata kavuşacaklar.

Buna rağmen yeni yapılacak yol hakkında tartışmalar sürüyor. Çünkü bisiklet ve paten kullanıcıların hızlı sürmelerinden kaynaklı, yaşlılar ve çocuklar için tehlike oluşturabileceğini düşünüyorlar.

Yürüyüş yollarına, yayalara öncelik veren levhalar asılabilir. Ama karşılıklı

anlayış, dikkat olmadığı sürece bu yapılanda bir işe yaramaz. Kısa bir süre önce inşaatın sorumlu Hans Panhoff, açıklanan teknik sorumlusu Adalbert Maria Klees yol yapımında ilerleme katettiler.

Ayrıca senatodan, yol yapımında kullanılmak üzere para yardımı aldıkları için mutlular. Yolların aydınlatılması için enerji tasarruflu lambaları senato satın aldı.

Her 25 metrede bir bir lamba dikilerek yol aydınlatılacak. Parkta bulunan hayvanların doğal yaşamlarını bozmamak amacıyla da, her akşam saat 22:00' da yollardaki lambalar kapatılacak.

Parktaki çukurun orada bulunan bayırda yer alan eski tünelde, kendilerine iyi bir ortam bulan yarasalar, bu gizemli ortamı çok seviyorlar.



Noch gibt es genug zu tun auf und neben den Wegen im Görliitzer Park.

Ferienlust statt Ferienfrust

Von Daniela Noack

Immer wenn die Ferien kommen, fällt vielen Kindern nichts anderes ein als Rumhängen, Fernsehen oder Blödsinn machen. Das liegt vor allem daran, dass organisierte Freizeitangebote für Jungen und Mädchen ab dem zehnten Lebensjahr fehlen, denn ab der 5. Klasse fällt die Hortbetreuung weg. Nach wie vor können es sich viele Familien mit Kindern im Wrangelkiez finanziell nicht leisten, in den Schulferien zu verreisen. Viele verlassen nur selten die vertraute Nachbarschaft und kennen ihre Heimatstadt deshalb kaum.

Während die jüngeren Kinder mit dem Kindergarten oder Hort etwas unternehmen und auch mal ins Theater oder ins Kino gehen, bleiben die Größeren im Kiez häufig sich selbst überlassen. Um selbstständig Berlin zu erkunden sind sie noch zu klein oder es fehlt die Motivation oder auch das Geld. Damit diese Kinder und Jugendlichen gegenüber Gleichaltrigen aus finanziell besser gestellten Haushalten nicht benachteiligt sind, plant das Quartiersmanagement Wrangelkiez jetzt ein Ferienangebot für 10 bis 14-Jährige und hat dafür ein Auswahlverfahren unter der Überschrift „In den Herbstferien die Berliner Natur erkunden“ ausgeschrieben.

Der Herbstferienspaß wird finanziert mit Fördermitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ und wird in Kooperation mit einer Kinder- oder Familien-

einrichtung oder Schule aus dem Kiez stattfinden. Geplant sind Tagesausflüge ins Grüne. Mal wird die nähere Umgebung des Kiezes erkundet,

die Umwelt lernen, auch ihre sozialen Kompetenzen und ihr Selbstvertrauen soll gestärkt werden. Die Ausflüge finden mit Bahn und Bus statt,



Schule aus – was nun?

Fotos: Daniela Noack

mal stehen aber auch größere Touren auf dem Programm. Im Rahmen des Projektes sollen die Kinder das grüne Berlin erforschen und so ihre Heimatstadt, ihre Parks, Wälder und Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten besser kennenlernen, um sie später auch selbständig nutzen zu können.

Es werden eine Reihe von Aktivitäten geboten, die Spaß machen. Dabei sollen die Kinder nicht nur etwas über

auch Fahrradtouren sind geplant. Im Falle von schlechtem Wetter ist ein Parallelprogramm vorgesehen. Ein geringer Unkostenbeitrag für Verpflegung wird erhoben. Für den Fall, dass das Projekt gut angenommen wird, ist eine Fortsetzung der Freizeitangebote auch in den Oster- und Herbstferien 2012 geplant.

Informationen zu Herbst-Aktionen im Wrangelkiez

Das Herbst-Ferienprogramm kann beim Quartiersmanagement Schlesische Straße 12, Telefon 69 51 57 24 erfragt werden. Sie hängen auch dort im Schaufenster aus.

Weitere Infos unter www.quartiersmanagement-wrangelkiez.de, Rubrik „Aktuelles“





Im Wrangelkiez getroffen

Was sich Kinder für die Herbstferien wünschen

Erdem (11) ist im Fußballverein. Zwei Mal in der Woche hat er Training und Spiele am Wochenende. Mit der Schule hat er schon oft Ausflüge gemacht, zum Beispiel ins Museum. Gerne würde er bei Exkursionen durch Berlin mitmachen. Das findet er interessant.

Elif (14) geht gerne shoppen. In den Herbstferien will das Mädchen sich mit ihren Freunden treffen. Sie unternehmen etwas zusammen oder gehen spazieren. Dafür will Elif am liebsten im Kiez bleiben. Ihr ist es auch wichtig, einfach mal ihre Ruhe zu haben.

Gülşah (11) macht gern Ausflüge mit ihrer Klasse. Für die Herbstferien hat sie sich schon eine Menge vorgenommen. Sie muss viel für die Schule lernen. Außerdem möchte sie Freunde besuchen und mit ihnen in den Görlitzer

Park oder ins Kino gehen und auch sonst noch einiges unternehmen.

Çenk (10) geht gerne in den Verkehrsgarten im Görlitzer Park. In den Herbstferien will er sich mit Freunden treffen und rausgehen zum Schwimmen oder Fußballspielen. Zu seinen Lieblingsbeschäftigungen in der Freizeit zählen auch: Fernseh-

hen, Computer oder Playstation spielen, in den Görlitzer Park oder ins Kino gehen.

Organisierte Ausflüge findet er toll, auch wenn er mit seiner Klasse schon viele Sehenswürdigkeiten besichtigt hat.

Auch mit der Familie will er einiges unternehmen: Shoppen oder Eis essen.



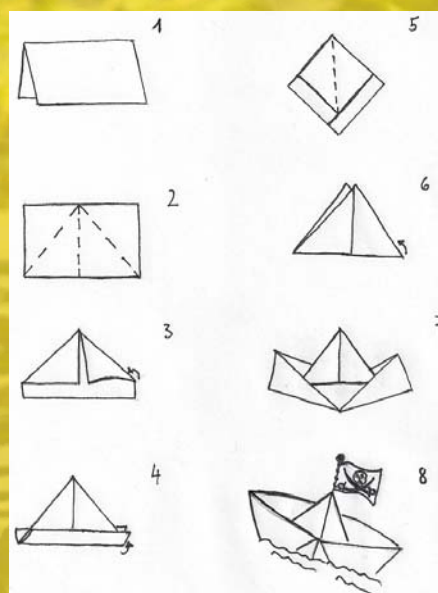
Was mögen diese Wrangelkids vorhaben? Wir wissen es nicht. Andere gaben uns Auskunft.

Piraten-Kapitän



Regen in Kreuzberg? Was machen wir nur? Vielleicht mit einem Piraten-Schiff ins Meer stechen? Das wäre was! Und es ist so einfach: Ihr braucht ein ganz normales Blatt Papier (A4). Daraus bastelt ihr euer Piraten-Schiff. Im Görlitzer Park findet ihr die Piraten-Meere. Der Regen hat nämlich ganz verschieden große und tiefe Pfützen in den Park gezaubert. Das sind unsere Meere. Und mit den gebastelten Schiffen geht's auf die Meere!

Das Piraten-Schiff basteln
 1. Faltet das Blatt Papier zur Hälfte zu einem Rechteck. Die Öffnung liegt nach unten.
 2. Faltet es nochmals zur Hälfte zum Rechteck und öffnet es wieder. So erhaltet ihr eine senkrecht verlaufende Mittellinie. Faltet die rechte und linke äußere Ecke entlang der Mittellinie.



3. Klappt die überstehende untere Seite auf der Vorder- und der Rückseite nach oben auf die gefalteten Dreiecke. Klappt die rechts und links überstehenden Ecken nun noch auf die andere

Seite um, sodass ein großes Dreieck entsteht.

4. Öffnet das entstandene Dreieck, das aussieht wie ein Hut, von unten her, dreht es und legt es zu einem Quadrat hin.

5. Die untere Spitze nach oben falten. Das Dreieck auf beiden Seiten. Jetzt öffnet ihr es erneut von unten, dreht es und legt es als Quadrat vor euch hin.

Danach zieht ihr die oberen Spitzen auseinander und es entsteht das Papierschiffchen.

Bringt es in Form und bemalt es als Piraten-Schiff! Ganz Eilige verzichten auf das Bemalen.

Ahoi, Piraten-Schiff!

Ihr sucht euch eine passende Pfütze. Tief genug soll sie sein! Dann könnt ihr eure Piraten-Schiffe ins Wasser bringen. Na dann: Kapitän, ahoi!

Fotos: yeKcim/wikimedia.org, ortner/pixelio.de

Der Quartiersrat informiert

Semt kurulu bilgilendiriyor

Noch vor den Sommerferien hat der Quartiersrat (QR) neue Projekte auf den Weg gebracht. So schenkte man dem renommierten Träger biffy für die Umsetzung eines Patenschaftsprojekts das Vertrauen. Vom Träger wird erwartet, die Entwicklung benachteiligter Kinder im Kiez mit Hilfe von geeigneten Kiezpaten zu fördern.

Die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit der Bildungsinitiative „Wrangelkiez macht Schule“ wurde Kerstin Wiehe von K&K Kulturmanagement und Kommunikation übertragen. Ziel ist es, die Bildungsinitiative bekannter und für die BewohnerInnen erlebbarer zu machen. Das Wrangelkiezblatt wird in den Jahren 2012 und 2013 als Zeitung des QM unter Federführung von Steffen Hensche erscheinen. Dabei geht es vorrangig darum, die Verstärkungsstrategie für das QM journalistisch zu begleiten und zu unterstützen.

Quartiersrat yaz tatilinden önce, yeni projeleri yoluna koydu. Böylelikle ünlü ünlü kuruluş biffynin, gönüllü yetişkinlerle – çocukların buluşması projesi destekleniyor. Projeden beklenen, mahalledeki katılımcı çocukların gelişimlerini arttırmaları. Devlet tarafından desteklenen eğitim insiyatifinin başlattığı Wrangelkiez macht Schule“ projesinin geliştirilmesi için K&K Kulturmanagement und Kommunikation’ a devredildi. Amaç, Eğitim İnsiyatifinin daha iyi tanınması ve mahalle sakinleri tarafından somut şekilde kavranılmasını sağlamak. Steffen Hensche, Wrangelkiezblatt’ ın 2012 ve 2013 yıllarında QM’ de gazete olarak çıkması için yol gösterecek. Burda yapılmak istenen öncelikle QM’ de yapılan gazetecilik çalışmasına eşlik etmek ve desteklemek.

Auswertung Gebietskonferenz

Auch in diesem Jahr haben sich

viele Mitglieder des QR aktiv bei der Gebietskonferenz für den Wrangelkiez eingebracht. Zu der Bezirksveranstaltung kommen jährlich Vertreter der Bezirkspolitik und -verwaltung sowie Träger, Akteure und BewohnerInnen des Kiezes zusammen, um über dessen Entwicklung zu diskutieren. Besondere Relevanz hatte dieses Jahr die Verstärkungsstrategie für das QM. Der QR hat sich mit den daraus hervorgegangenen Anregungen auseinandergesetzt und bereits ein Herbstferienangebot auf den Weg gebracht. Dabei sollen Kinder zwischen 10 und 14 Jahren die vielfältigen Grün- und Naturflächen in der näheren Umgebung des Kiezes erkunden.

Semt konferansının değerlendirilmesi

Bu sene de Quartiersrat’ ın birçok üyesi Wrangel mahallesinde yapılan semt konferansına ilgiyle katıldılar.

Her sene yapılan bu konferansta, semt politikacılarından temsilciler, destekleyici kurumların idarecileri, aktörler ve mahalle sakinleri, mahallenin gelişimi üzerine fikir alışverişinde bulundular.

Bu sene özellikle QM’ in bakış açısı üzerinde değerlendirmeler yapıldı. QR’ ın önerileri ayrı ayrı ele alındı.

Ve Sonbahar tatilinde yapılmak için hazırlanan aktivite önerisi sunuldu. Bu öneri 10-14 yaş grupları arasındaki çocuklara, mahallelerindeki yeşil ve doğal alanları yakından inceleyip, yeni keşifler yapma imkanı sunuyor.



Der Autor Christian Frey arbeitet im Quartiersmanagement Wrangelkiez qm.wrangelkiez@berlin.de

Neues von der Aktionsfondsjury

Auf den Sitzungen im Juni und August konnten weitere Aktionen zur Stärkung der Nachbarschaft gefördert werden. So veranstaltete der Verein Artitude Mitte August auf dem Hof des einstigen Senatsreservespeichers in der Cuvrystraße ein Nachbarschaftsfest.

Außerdem bekamen BewohnerInnen der Wrangelstraße 86 eine Förderung, um die Baumscheibe vor dem Haus zu begrünen.

Bei der Aktion „Eine Fassade für alle“ werden die MieterInnen der Oppelner Straße 17 im Herbst einen Teil der Fassade des Hauses zusammen mit einem erfahrenen Street-Art-Künstler neu gestalten.

Aktionsfonds jürisinden yenilik

Haziran ve Ağustos aylarında yapılan toplantılarda komşuluk ilişkilerinin güçlenmesine yardımcı olacak yeni etkinlikler desteklendi. Böylelikle, Ağustos ayı ortasında, Cuvry caddesinde bulunan “Artitude e.V.” Cuvry caddesi meydanında, komşuların bulunduğu bir eğlence programını gerçekleştirdi.

Ayrıca Wrangel caddesi 86 nolu binada oturanlara, binanın önündeki ağaçların etrafının yeşillendirilmesi için destek verildi.

“Eine Fassade für alle” projesiyle Oppelner caddesi 17 nolu binada oturan kiracılar Sonbahar’ da, cadde sanatçılarıyla birlikte binalarını yeniden şekillendirecekler.

Infothek

Quartiersmanagement Wrangelkiez

Ansprechpartner/-innen: Kerstin Jahnke, Christian Frey, Emine Başaran
Schlesische Straße 12, 10997 Berlin; Tel.: (0 30) 69 51 57 24, Fax: (0 30) 69 51 57 26
E-Mail: qm.wrangelkiez@berlin.de, www.quartiersmanagement-wrangelkiez.de
Öffnungszeiten (Sprechstunden): Mo.: 11-13 Uhr, Mi.: 14-18 Uhr, sowie nach Vereinbarung



Freiluftspaghetti mit Zitronensoße

Açık havada limon soslu spaghetti

Von Dieter Sirozynski

„Schlesische 27 ist keine Kochtopfgröße“, sagt Barbara Meyer von eben dieser schon dreißig Jahre alten Kunst- und Kultureinrichtung an eben dieser Anschrift im Wrangelkiez. Und natürlich ist Kochen auch eine Kunst und passt deshalb ganz prima zu dieser Einrichtung, die regelmäßig mit Kindern und Jugendlichen arbeitet.

„Wir haben bei unserer Arbeit die Einsicht gewonnen, dass Kinder und Jugendliche immer mehr den Kontakt zum ‚Zustandekommen der Welt‘ verloren haben,“ erklärt die Geschäftsführerin. „Und deshalb wollen wir in analogen Bereichen, wie dem Handwerk, Grundlagen schaffen, damit Kinder wieder etwas selbst machen können.“

Kochen sei so eine grundlegende Erfahrung und da gebe es viel aufzuholen. Denn Kinder neigen in einem Umfeld von Fast-Food und Fertigmehnis zur falschen und ungesunden Ernährung und als Folge davon zu erheblichem Übergewicht - auch im Wrangelkiez. Alle damit verbundenen negativen Folgen können mit der richtigen Anleitung frühzeitig verhindert werden. So ist es ein großes Erlebnis für die Kinder, dass man die Dinge, die man am Kiosk kaufen auch selbst machen kann. „Deshalb sind die Augen groß und das Kinn fällt ganz weit runter, wenn man zusammen einen Müsliriegel produziert“, schildert Barbara Meyer ihre Erlebnisse mit dem Projekt, „und mindestens ebenso groß war die Überraschung, dass Ketchup auch nicht vom Himmel fällt.“

Und Malte Zacharias ist ein prima Koch für die Vermittlung des nötigen Basiswissens und zur Anleitung der Kleinen. Zuletzt wurden in der Strandbar Yaam am Ostbahnhof eine Woche beim Freiluftkochen Rezepte gemeinsam mit den Kindern entwickelt. So entstanden beispielsweise Freiluftspaghetti mit Zitronensoße. „Am letzten Tag kam Sternekoch Kolja Kleeberg dazu und am Ende waren es Afghanische Teigtaschen mit Lauchfüllung, die mit den Kindern gekocht wurden“, berichtet Projektmanagerin Margit Middelman. „Für den 17. bis 21. Oktober steht dann das große Finale der ALLWETTER



Gesund kochen für Kinder: Starkoch Kolja Kleeberg im Yaam.

Foto: SirPress-Haehnel

KINDERKÜCHE mit all unseren Kochpaten in der Prüfungsküche der IHK auf dem Programm.“

Genel başkan Barbara Meyer “Schlesische 27 ist keine Kochtopfgröße” projesi için, yemek pişirmenin bir sanat olduğunu, ayrıca bu çalışmanın çocuklar ve gençlerle birlikte düzenli olarak yapılmasını harika bulduğunu söylüyor. Bu çalışmada ayrıca çocuk ve gençlerin birlikte kayıp dünya hakkında iletişime geçmelerinin önemli olduğunu kavradıklarını söylüyor.

Ve bu nedenle biz istiyoruz ki, çocuklar zanaatkarlığı temelden öğrensinler. Böylelikle çocukların bir işe sıfırdan başlayıp sonuna kadar götürüp, bitirmelerini istiyoruz. Yemek pişirmek, temelden bir tecrübeyi insana veriyor. Çocuklar çevrelerinde bulunan Fast-Food yiyeceklerine çok eğilimlidir. Bunun sonucunda sağlıksız beslenme ve obezite sorunu ile karşı karşıya kalıyorlar. Bu durum Wrangel mahallesinde de yaygın. Bunlara bağlı negatif sonuçların, erkenden ortadan

kaldırılması için doğru bilgilendirmenin yapılması çok önemli. Barbara Meyer, projeden edindiği tecrübeler doğrultusunda, çocukların Kiosktan aldıklarını kendilerinin pişirip yemeleri, onlar için iyi bir deneyim olduğunu belirtirken, birlikte yapılan Müsliden alınacak keyifin ve damak tadının arttığını söylüyor. Ve yine gördük ki, ketçabı da yapabiliyormuşuz diyor.

Son olarak bu proje çerçevesinde Ostbahnhof'da bulunan Strandbar Yaam'da bir hafta süreyle açık havada çocuklarla birlikte yeni yemek tarifleri oluşturuldular. Böylelikle limon-soslu açık hava spaghetti ortaya çıktı. En son gün de, Finans senatörü Ulrich Nussbaum ve yıldız aşçı Kolja Kleeberg'inde katılımıyla afgan usulü pırasalı poğaça pişirildiğini rapor ediyor, proje menejeri Margit Middelman. 17-21 Ekim tarihleri arasında büyük final “ALLWETTER KINDERKÜCHE” destekleyici aşçılarıyla birlikte IHK'nın sınav mutfağında bir program yapılacak.

Vom Kopf auf die Beine gestellt

Mehr Bildungsgerechtigkeit in der Gesellschaft durch vorurteilsbewusste Pädagogik

Başaşağı edildi

Toplumda eğitim alanında eşitlik ile birlikte önyargısız pedagojik eğitim

Vorwort von Kerstin Wiehe

Seit 2006 arbeiten in der Bildungsinitiative „Wrangelkiez macht Schule“ verschiedene Bildungseinrichtungen inhaltlich und organisatorisch zusammen. Optimale Bildungschancen für alle Kinder aus dem Wrangelkiez ist bei der Zusammenarbeit eines der Hauptziele. In diesem Kontext arbeitet die Bildungsinitiative von Anfang an unter dem pädagogischen Dach der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung begleitet durch das Projekt Kinderwelten.

Gemeinsam haben Eltern und Pädagoginnen aus dem Kiez sich auf den Weg gemacht und sich ihren Besonderheiten, Unterschieden und individuellen Lebensmodellen gestellt.

Das so entstandene Verständnis und das Wissen umeinander schafft die Basis für ein gemeinsames Handeln für alle Kinder und Jugendlichen im Wrangelkiez.



Gemeinsam feiern schafft Vertrauen.

Fotos: SirPress Haehnel

Von Petra Wagner

In der pädagogischen Diskussion taucht oft der Begriff Inklusion auf. Damit verbindet sich Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung und somit der Anspruch, dass unterschiedliche Lernvoraussetzungen und Lebensumstände von Kindern nicht länger über Bildungschancen entscheiden sollen.

Immerhin hat jedes Kind das Recht auf Bildung. Egal, ob es eine Behinderung

oder eine andere Beeinträchtigung hat, egal, ob seine Eltern arm oder eingewandert sind, egal welche Muttersprache es spricht.

Mit dem Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung wird die in Deutschland vorherrschende pädagogische Praxis vom Kopf auf die Beine gestellt. Eine Praxis, die mitverantwortlich dafür ist, dass so viele Schüler die Schule ohne Abschluss verlassen. Ein Zustand, der im Wrangelkiez nur zu gut bekannt ist.

Um das zu ändern, Um das zu ändern, muss die Unterschiedlichkeit von Kindern als etwas Positives genutzt werden. Unter anderen sollten die Familienkulturen von Kindern und Jugendlichen künftig stärker beachtet werden. Famili-

enkulturen sind einem Puzzle vergleichbar: aus Gewohnheiten, Wertvorstellungen oder Gepflogenheiten. Mit dazu gehören Sprache, Religion, Geschlechtervorstellungen und die unterschiedlichen Erfahrungen von Familien. Aber auch individuelle Besonderheiten, äußere Merkmale, das Geschlecht, Fähigkeiten und Interessen oder die Stellung in der Familie sind wichtig.

Würde all' das berücksichtigt, so hätten alle Kinder bessere Chancen, zu lernen. Die einen, weil sie endlich Anerkennung und Zugehörigkeit finden.

Die anderen, weil sie lernen, dass es nicht „normal“ oder „unabänderlich“ ist, wenn man sich ausgegrenzt und benachteiligt fühlt. Und alle gemeinsam



werden spüren, dass man in der Gemeinschaft Schutz bekommt vor Abwertung und Diskriminierung. Menschen sind eben unterschiedlich.

Trotzdem können sie gemeinschaftlich zusammen leben. Schließlich verbindet sie mehr Gemeinsames als Trennendes.

Vision für den Wrangelkiez

Auch für den Wrangelkiez, wo die Heterogenität der Lebensweisen so augenscheinlich ist, kommt dem Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung besondere Bedeutung zu.

Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung ist ein bewährter pädagogischer

Qualifizierung. Mit uns soll Inklusion konkret werden – im Wrangelkiez wie auch in anderen Nachbarschaften.

Toplumda eğitim alanında eşitlik ile birlikte bilinçli önyargılı pedagojik eğitim. Pedagojik eğitim alanında süre gelen bildik tartışmalar çeşitli eğitim şekilleri ve aileden gelen yetiştirilme biçimlerinin farklılığı üzerine devam ederken, bunların çocukların eğitim şanslarını belirleyebilecek konular olmadığı vurgulanıyor.

Çocuğun engelli olması ailenin fakir yada göçmen olması, anadilinin farklılığı çocuğun alacağı eğitimde önemli olmamalı. Bilinçli önyargılı eğitime yaklaşım Almanya' da baştan aşağı değiştirilecek.

Bu eğitimi uygulamaktan sorunlu kişiler, birçok çocuğun okuldan diploma alma-

caktır.

Ortak özellikler, ayrı özelliklerden daha çok birleştirici oluyor. Wrangel mahallesi içinde de farklı yaşam biçimlerine sahip insanların birarada ortak yaşaması göze çarparken, bilinçli önyargılı eğitimin özel bir anlamı olacak.

Kindervelten' e yaklaşım on yıldır bu uygulamayla geliştirilerek, tesislerde denendi.

Eğitim insiyatifi çerçevesinde "Wrangelkiez macht Schule" projesi aracılığı ile de denendi.

1 Ağustos' tan itibaren Kindervelten' de bilinçli önyargılı eğitim sistemi çalışmasına, Wrangel mahallesi ve komşular da dahil oldu.



Gemeinsam an einem Strang ziehen - nicht nur beim Sport gilt dies als Erfolgsmethode.

Ansatz. Er hilft, Einseitigkeiten und Barrieren innerhalb von Bildungseinrichtungen zu erkennen. Es wird auf die Lernumgebung geschaut, auf die Ausstattung der Einrichtung, auf die Interaktion mit und unter den Kindern sowie auf die Kooperation mit Eltern und auf die Kooperation im Team.

"Kindervelten" hat diesen Ansatz zehn Jahre lang entwickelt und mit Einrichtungen erprobt, auch im Rahmen der Bildungsinitiative "Wrangelkiez macht Schule".

Seit dem 1. August ist "Kindervelten" nun eine Fachstelle für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung.

Wir bieten Know-How, Materialien, Veranstaltungen, Beratung und

dan ayrılmasında rol oynadılar

Wrangel mahallesinde de bu sistem çok iyi biliniyor. Bunu değiştirmek için çocukların arasındaki farklılıkların pozitif bir şekilde değerlendirilmesi zorunludur. Bununla birlikte aile kültürünün güçlendirilmesine önem verirken, geleneklerinin, tecrübelerinin, sahip oldukları değerlerin ve tabii dillerinin ve dinlerinin de değerlendirilmesi gerekir.

En önemli şeyde, kişilerin ayrı ayrı özelliklerinin, ilgilerinin ve yeteneklerinin açığa çıkarılmasını desteklemek.

Bilinçli önyargılı eğitim güvenilir bir pedagojik yaklaşımdır. Bu, eğitim sürecindeki engelleri tanımaya yardımcı oluyor. Eğer bunlar uygulanabilirse, bütün çocukların eğitimdeki şansları daha iyi ola-

Infothek

KINDERWELTEN

Am Institut für den Situationsansatz/Internationale Akademie INA gGmbH an der Freien Universität Berlin, Fachstelle Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

Schlesische Str. 3-4, 10997 Berlin
Tel.: (0 30) 22 50 32 28
Fax: (0 30) 22 50 32 35

www.kindervelten.net
petra.wagner@kindervelten.net

**Begegnungsstätte****Falckensteinstraße**

Ansprechpartnerin: Ramona Bartel
Falckensteinstraße 6
Tel.: 69 53 40 51, Fax: 69 53 40 53
begegnungsstaette@falckensteinstrasse.de
Öffnungszeiten: Mo.-Do
13-17:30 Uhr, Fr. 13-16:30 Uhr
www.falckensteinstrasse.de

BliQ – Bewegtes Leben im Quartier

Ansprechpartnerin: Isabel Merchan
Friedrichstraße 231
Tel.: 44 31 90 77, Fax: 44 31 90 63
merchan@gesundheitberlin.de
www.gesundheitberlin.de

Bürgerhilfe**Kultur des Helfens gGmbH**

Wohnungslosentagesstätte
Ansprechpartner: Wolfgang Feickert
Cuvrystraße 11 / 12
Tel.: 611 14 64, Fax: 611 26 81
waermestube@buergerhilfe-berlin.de
Öffnungszeiten:
Mo., Do., Fr. 12-16 Uhr; Di. 16-20 Uhr
www.buergerhilfe-berlin.de

Familienbibliothek Glogauer Straße

Ansprechpartnerin: Katrin Seewald
Glogauer Straße 13
Tel.: 22 50 26 13, Fax: 22 50 26 22
katrin.seewald@ba-fk.verwalt-berlin.de
Öffnungszeiten: Mo., Do. 13-18 Uhr
Di., Fr. 13-17 Uhr
www.citybibliothek.berlin.de

FrauenComputerZentrum Berlin e.V.

Cuvrystraße 1
Tel.: 6 17 97 00, Fax: 61 79 70 10
mail@fczb.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-13 Uhr
Mo., Mi., Do. 14-17 Uhr
www.fczb.de

Grenzräume in SO36

Ansprechpartner/-innen:
Michael Mamczek, Sandra Kloska
Taborstraße 3
Tel.: 6 18 78 50, Fax: 61 07 60 24
info@grenzraeumeinso36.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 11-19 Uhr

Interkulturelles**Mädchenzentrum ALIA**

Ansprechpartnerin:
Gunvor Schmalisch
Wrangelstraße 84 a
Tel.: 61 28 60 99, Fax: 61 28 91 48
alia@gfbm.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 12:30-18:30 Uhr

JOLIBA – Interkulturelles Netzwerk in Berlin e.V.

Ansprechpartnerin: Katharina Oguntoye
Görlitzer Straße 70
Tel.: 61 07 68 02, Fax: 61 62 38 41
joliba@snafu.de
Termine nach Vereinbarung
www.joliba-online.de

Mehrgenerationenhaus Berlin Kreuzberg, Nachbarschaftshaus Centrum e.V.

Ansprechpartner/-innen: Fatma Çelik, Christina Schenck
Cuvrystraße 13 / 14
Tel.: 22 50 24 03, Fax: 612 86 042
mgh@nachbarschaftshaus-centrum.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8:45-18 Uhr
www.nachbarschaftshaus-centrum.de

Misfit**Drogen- und Suchtberatung**

Ansprechpartner: Stefan Wiedemann
Cuvrystraße 1
Tel.: 69 81 40-0, Fax: 69 81 40 20
misfit@vistaberlin.de
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. 10-17 Uhr
Mi., Fr. 10-16 Uhr
Offene Sprechstunden:
Mo. 15-16:30 Uhr, Mi. 11-12:30 Uhr
www.vistaberlin.de

Paul Gerhardt Werk**Projekt Kreuzer, Jugendsozialarbeit**

Ansprechpartnerin: Maria Frings
Haus 3 im Görlitzer Park
Tel.: 61 07 47 65, Fax: 61 07 47 66
kreuzer@pagewe.de
Öffnungszeiten (Bürozeiten):
Mo.-Fr. 12-14 Uhr

„Schlesische 27“ Internationales Jugendkunst- und Kulturzentrum

Ansprechpartnerin: Stefanie Meyer
Schlesische Straße 27 b
Tel.: 61 77 67 30, Fax: 618 80 48
info@schlesische27.de
projektbezogene Öffnungszeiten
www.schlesische27.de

Zentrum für Existenzgründungen Lok e.V. und Lok.a.Motion GmbH

Ansprechpartner/-innen:
Maria Kiczka-Halit, Michael Mashofer
Kottbusser Damm 94
Tel.: 29 77 97 36, Fax: 29 77 97 39
info@lok-berlin.de
Öffnungszeiten:
Mo., Mi. 9-19 Uhr
Di., Do. 9-20 Uhr, Fr. 9-17:30 Uhr
www.lok-berlin.de

Hier finden Sie ihr**WrangelKiezblatt (Auszug)**

Nachbarschaftshaus Centrum, Cuvrystraße 12-14
Blumen Kock, Falckensteinstraße 10
Pizza Aldemir, Falckensteinstraße 41
Seniorenfreizeitstätte, Falckensteinstraße 6
Café „Edelweiß“ im Görlitzer Park
Else-Ury-Bibliothek, Glogauer Straße 13
Friseur Barcellos, Görlitzer Straße 32 a
Friseur Ballyhoo, Görlitzer Straße 58
Wachskunst, Görlitzer Straße 71
Mercan Kulturverein, Görlitzer Straße 92
b-Books, Lübbener Straße 14
Al-Ahlam-Net, Lübbener Straße 16
Getränke-Oase, Oppelner Straße 15
Lederladen, Oppelner Straße 37
Bäckerei Ladewig, Oppelner Straße 4
Imbiss NIL, Oppelner Straße 4-5
Frisör Elia, Oppelner Straße 8
Papier und Spiele, Oppelner Straße 8
Grünäugig, Schlesische Straße 10
Frisör Hauptsache, Schlesische Straße 11
Bäckerei Demirel, Schlesische Straße 20
Bäckerei „Salut“, Schlesische Straße 1
Imbiss „Bagdad“, Schlesische Straße 2
Apotheke, Schlesische Straße 37
Komfort-Möbelladen, Schlesische Straße 38 a
Bourbon, Boutique, Schlesische Straße 38 a
Café Cream, Schlesische Straße 6
Friseur Haarspree, Schlesische Straße 6
Stadtteilausschuss, Skalitzer Straße 57
Friseur Hair up, Skalitzer Straße 66
Pedalkraft, Skalitzer Straße 69
Fichtelgebirge-Grundschule,
Taborstraße, Görlitzer Ufer
Evangelische Kirche, Taborstraße 17
Kaisers-Markt, Wrangel-/Falckensteinstraße
Drospa-Mark, Wrangel-/Lübbener Straße
Aslan-Gemüse, Wrangel-/Oppelner Straße
Sofia W, Wrangelstraße 93
Laksmi, Wrangelstraße 93
Piccola Amore, Wrangelstraße 42
Bismarck-Apotheke, Wrangelstraße 47
Biotopia, Wrangelstraße 49
Liebfrauenkirche, Wrangelstraße 50
Rewe-Markt, Wrangelstraße 75
Gemüse Bakkal, Wrangelstraße 77
Lukas-Apotheke, Wrangelstraße 78
Lotto / Toto, Wrangelstraße 81
Silverdisc, Wrangelstraße 84
Blumenparadies, Wrangelstraße 84
Alia-Zentrum, Wrangelstraße 84 a
Posof-Markt, Wrangelstraße 89

In dieser Rubrik finden Sie eine Auswahl der Anbieter im Wrangelkiez. Dort können Sie sich über das aktuelle Programm informieren. Eine vollständige Liste finden Sie im Internet: www.quartiersmanagement-wrangelkiez.de Möchten Sie in dieser Rubrik aufgenommen werden? Bitte eine Mail an: wrangelkiezblatt@medienkonkret.de



Eine Frau mit Talenten: Ursula Berger

On parmağında on marifet: Ursula Berger

Von Anja Röbekamp

Ursula Berger ist Anfang 50 und steckt voller Pläne und Energie. Vor 32 Jahren kam die gebürtige Heidelbergerin nach Berlin, der Liebe wegen. Aus dieser Beziehung wurde eine tiefe Freundschaft, stattdessen entwickelte sich eine große Liebe zur Stadt: „Berlin ist meine Heimat!“

Zunächst wurde das Tempelhof, wo sie in der gerade besetzten UFA Fabrik ihre Tochter in einer 60-köpfigen Kommune aufzog und einen Karate-Meister kennen lernte, bei dem sie jahrelang trainierte. Grundlage heute für ihren „Kriegerinnen-Kurs“, der Frauen eine Mischung aus Kampfkunst und Coaching bietet.

Wichtig ist ihr dabei, Frauen einen Raum zu bieten, in dem sie ihre Kraft und ihre Energie spüren und ausleben können.

In den 70er und 80er Jahren war es für Frau Berger als allein erziehende Mutter nahe liegend, sich in Frauenprojekten zu tummeln.

Zum Beispiel im ersten Frauenzirkus der Welt, für den sie die Zelte genäht hat. Einer der Berufe ist nämlich Segelmacherin. Was von Vorteil war, als sie ein Jugendprojekt auf dem Traditionssegler Fridtjof Nansen begleitete. Auch als Erlebnispädagogin und als Assistentin in Psychotherapeutischer Gruppenarbeit hat Frau Berger schon gearbeitet, und ihr Wissensdurst ist noch nicht gestillt: Sie macht gerade eine Schulung zur Mediatorin und will damit noch viel für den Kiez tun: Nämlich helfen, Streitigkeiten ohne den Gerichtsweg beizulegen, indem



Ursula Berger im „Heinz Minki“ am Schlesischen Tor.

Foto: Anja Röbekamp

die Beteiligten nach einer eigenen Lösung suchen. Und da gibt es in der Nachbarschaft ja einiges zu tun, z.B. zwischen Anwohnern und Club-Betreibern. Weniger betuchte Klienten können dann auch für „kleines Geld“ Rat finden.

Ursula Berger vermisst das interkulturelle Suppenfestival, das bis vor wenigen Jahren in der Wrangelstraße stattfand. Der Bezirk hat dafür kein Geld. Das gemeinsame Kochen und die nachbarschaftlichen Kontakte waren ihr wichtig.

Aber Frau Berger ist ja eine Kriegerin, und wird nicht ruhen, im Wrangelkiez die alte Tradition zu pflegen. Und so gibt es vielleicht bald wieder eine lange Tafel auf der Wrangelstraße zu der die Nachbarn mit Suppenschale und Löffel kommen, um ihren „Suppenkönig“ zu küren.

Ellili yaşların başında olan Ursula Berger, otuziki yıl önce Berlin'e gelmiş.

Yalnız ama yaklaşık 60 insanın birlikte yaşadığı ortamda kızını büyüten Berger, aynı zamanda Karate de öğreniyor. Öğrendiği karate, hem onu fiziksel olarak geliştirirken, hem de toplum içinde iddialı ve savaşçı bir kimlik kazandırdı.

Berger' in yaşamı hep renkliydi ve şu anda da birçok farklı meslekte çalışarak renkliliğini devam ettiriyor. Grup terapilerinde asistanlık, deneysel eğitim pedagogluğu ve yelken dikmek gibi farklı işlerle uğraşan Berger, dünya da yapılan ilk kadınlar sirkisi için çadır ve bir gençlik projesi için kullanılan geminin yelkenini de dikmiş.

Bugün hala yeni şeyler öğrenmeye devam eden Berger, önümüzdeki zamanlarda da Wrangel mahallesinde yaşanabilecek anlaşmazlıklarda aracı rol oynayarak, çözüme yardımcı olmak istiyor.

Ayrıca, daha önceleri yapılan kültürler arası çorba festivalini yeniden canlandırmak istiyor.

Impressum [Künje](#)

Ausgabe

Nr. 42 | September bis Oktober 2011

Herausgeber

Asum GmbH

Quartiersmanagement Wrangelkiez

Schlesische Straße 12, 10997 Berlin

Telefon (0 30) 69 51 57 24

qm.wrangelkiez@berlin.de

www.quartiersmanagement-wrangelkiez.de

Redaktion: Hajo Obuchoff und Dieter Sirozynski-Haehnel (V.i.S.d.P.), Claudia Hartmann und Daniela Noack (Wrangelkids)

Mitarbeit: Ramona Bartel, Julia de Boor, Christian Frey, Katharina La Henges, Yvonne Neldel, Anja Röbekamp, Bernd Schüler, Kerstin Wiehe, Petra Wagner

Übersetzung: Ayşen Karaman und Endershan Turan

Layout: Heike Schmelter, Silvia Henze

Druck: MediaService GmbH

Redaktionsanschrift:

MedienKonkret e.V.

Wassertorstraße 48, 10969 Berlin

wrangelkiezblatt@medienkonkret.de

www.Kiez-Ticker.de

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“.



Herbst im Wrangelkiez

